



## Alle haben unterschrieben ...

Im Landkreis Kelheim zeigen sich die Jäger im Umgang mit dem Schwarzwild als große Diplomaten. Denn das Thema stand im Mittelpunkt der jüngsten „Kelheimer Erklärung“, die wie jedes Jahr im Landratsamt Kelheim von allen beteiligten Gruppen diskutiert und schließlich unterzeichnet wurde.

Die „Kelheimer Erklärung“ gibt es schon seit 1998. Seitdem setzen sich alle, die dort mit der Jagd zu tun haben, einmal im Jahr gemeinsam an einen Tisch und erörtern jagdliche Themen. Auf der Suche nach gemeinsamen Lösungen wird jeder eingebunden. Denn nur so lernt man die Sorgen der anderen verstehen und kann etwas dagegen unternehmen. Die „Kelheimer Erklärung“ setzt sich zusammen aus Vertretern der privaten Jägerschaft und des Bauernverbands, der Unteren Jagdbehörde, des Naturschutzes und der Jagdgenossenschaften, der Bayerischen Staatsforsten und des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, des Arbeitskreises Schwarzwild und dem Kreisjagdberater. Im Rahmen dieser Gesprächsrunde wurde

diesmal ein „Leitfaden für Schwarzwild“ vorgestellt und von den Beteiligten unterschrieben. Das heißt, von nun ab müssen sich alle mit der gesamten Schwarzwildproblematik auseinandersetzen, nicht nur mit dem Teil, der sie betrifft. Ziel ist es, die Strecken zu erhöhen und die Schäden zu minimieren. Deshalb wird in diesem Leitfaden jeder einzelnen der beteiligten Gruppen ganz bestimmte Aufgaben zugewiesen. Das heißt, es wird festgeschrieben, wer was tun kann und muss, um die Schwarzwildproblematik in den Griff zu bekommen (s. Kästen unten). Ob die neue Bejagungsstrategie funktioniert, das überprüft die Gruppe der „Kelheimer Erklärung“ anhand von gesammelten Daten. Zweimal jährlich werden



In Kelheim werden Schwarzwildprobleme ehrlich ausdiskutiert.

alle Wildschäden dokumentiert, die Abschussstrecken genau aufgeschlüsselt, einzelne Brandherde und die Summe aller Jagdarten erfasst. Der Leitfaden wird regelmäßig überprüft. Ein

Erfolgsrezept – wie sonst hätte die „Kelheimer Erklärung“ so lange überleben können? Ohne sie wäre das Miteinander längst auseinander gebrochen.

M. P. v. Montgelas

Den vollen Text der „Kelheimer Erklärung“ und des „Leitfadens für Schwarzwild“ finden Sie auf der Homepage des BJV unter [www.jagd-bayern.de](http://www.jagd-bayern.de), Menüpunkt „Jagdpraxis“, „Schwarzwildarbeitskreis“.

### Empfehlungen an die Jagdgenossen\*:

- Sofortige Meldung von Schäden
- Unterstützung bei der Jagdausübung, wie die Anlage von Schussschneisen, Informationen über Aussaattermine, gemeinsame Wildschadensverhütung
- Schaffung von Wildausgleichsflächen
- Stellen der Treiberwehr und Mitarbeit bei Gesellschaftsjagden
- Mithilfe beim Aufstellen von jagdlichen Einrichtungen
- Gemeinsame Revierbegänge
- Unterteilung der Rapsfelder und Niedermulchen der Stängel, um den Frischlingsabschuss zu fördern und die Schusssicherheit zu erhöhen
- Faire Wildschadensklauseln

### Empfehlungen an den Bauernverband\*:

- sachliche Beratung der Jagdgenossen und der Jägerschaft
- Weiterbildung der Wildschadenschätzer
- Aktualisierung der Schätzungsrichtlinien
- Jährliche Informationsversammlung der Jagdvorsteher mit Jägerschaft
- Jagdgenossenschaften und Jägerschaft zur gegenseitigen Fairness anhalten
- bei Problemfällen zwischen Landwirten/Jagdgenossen und Jägerschaft Schlichtung durchführen

### Empfehlungen an die Bayerischen Staatsforsten\*:

- Revierübergreifende Bewegungsjagden abhalten
- Jagdruhe für Familienverbände im Zentrum großer Waldgebiete im Sommer
- gemeinsame Sammelansitze an Saatfeldern mit privaten Jägern
- Frischlinge bis 20 Kilogramm kostenlos
- Absprache mit Nachbarn bei Gesellschaftsjagden

### Empfehlungen an die Jägerschaft\*:

- Gezielte Anlage von Kirtungen
- Absprache mit den Nachbarrevieren, zum Beispiel Informationen über ein- und auswechselndes Schwarzwild
- Nutzung aller Jagdarten
- Revierübergreifende Bestandsschätzung
- Mitarbeit in den Schwarzwildarbeitskreisen
- Teilnahme an Informationsveranstaltungen, Nachsuchenvereinbarung
- Meldung von Schäden
- Frischlinge jeder Größe müssen geschossen werden
- „Task Force“-Adressliste anlegen von Jägern, die tagsüber Zeit haben